FRBS-KHB-Radios

Von:	FRBS-KHB-Radios <khb@khb-radios.de>
Gesendet:	Donnerstag, 29. Dezember 2016 15:58
An:	Hanke, Friedemann-Büro
Betreff:	Schröder/Bossan-Presseverteiler Ostbahn: Pressemitteilung Nr. 2 zur 3. Internationalen Ostbahnkonfernz am 20. Oktober 2016 in D - 15306 Seelow
Anlagen:	00-Begrüßung Schröder-Ostbahn 2016!!!.pdf; 01-Eröffnung LR Schmidt-dritte Ostbahnkonferenz - 20.10.2016.pdf

Ein freundliches Hallo in die Runde,
anbei senden wir Ihnen die PM Nr.2 zur 3. IOBK und einen Link von der Märkischen Medienhaus Redaktion GmbH mit einen Video von der Ostbahnkonferenz zur Information.
Hier ist der Link zum Video: www.moz.de/galerie/uebersicht/g3/740/522975
Mit freundlichen Grüßen
i.A. Karl-Heinz Boßan

Stadt Seelow **Stadt Kostrzyn nad**

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.

Pressemitteilung Nr. 2 vom 22.10.2016

3. Internationale Ostbahnkonferenz 2016

Deutsch – Polnische Fachkonferenz zur grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Pila

Zusammenfassung der Ergebnisse der 3. Internationale Ostbahnkonferenz am 20.10.2016 in D-15306 Seelow

„Das Spiel ist noch nicht abgepfiffen, die Ostbahn hat immer noch große Chancen" – mit dieser Botschaft entließ Versammlungsleiter Karl-Heinz Boßan die Teilnehmer der 3. deutsch-polnischen Ostbahnkonferenz. Die 72 Verkehrsexperten, Politiker und Unternehmer aus beiden Ländern berieten am Donnerstag im Kulturhaus Seelow über die Zukunft einer Strecke, die als wichtige europäische Verkehrsachse einst Berlin und Königsberg verband, das heute russische Kaliningrad. Derzeit fährt die Bahn zwischen Berlin-Lichtenberg und Kostrzyn, einzelne Züge sind bis Gorzow unterwegs. Eingeladen zu der Konferenz hatten die Städte Seelow und Kostryn nad Odra.

In fünf Thesen fasste der Versammlungsleiter am Ende der Podiumsdiskussion das Ergebnis der Konferenz zusammen.

1. Die Ostbahn ist zwar in einigen Europäischen Verkehrsprojekten enthalten, sie wird aber in ihren Potentialen noch zu wenig wahrgenommen. Dafür sollte weiter Lobbyarbeit geleistet werden. Es sollten die Chancen eines neues EU-Programms genutzt werden, das für Lückenschlüsse in der grenzübergreifenden Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung steht – auch wenn dies mit erheblichen bürokratischen Aufwand und Zeitdruck verbunden ist. Denkbar ist, damit Planungsleistungen für den zweigleisigen Ausbau und für die Elektrifizierung zu finanzieren.

2. Es ist nicht akzeptabel, dass die Ostbahn nicht im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 vorkommt. An diesem Ziel muss weiter festgehalten werden. Ohne eine durchgehende Elektrifizierung hat die Ostbahn keine Zukunft. Stattdessen droht ein schleichender Niedergang.

3. Infrastruktur, Fahrzeuge, Fahrpläne und Taktzeiten müssen besser an die Kundenwünsche und an die Anzahl der Reisenden angepasst und mit dem übrigen ÖPNV verzahnt werden.

4. Die politischen Veränderungen in Polen haben in den dortigen Gebietskörperschaften zu großen personellen Veränderungen geführt, vertraute Ansprechpartner für die Ostbahn sind nicht mehr im Amt. Hier müssen die Gesprächsfäden wieder aufgenommen, neue Kontakte geknüpft werden.

5. Von der Ostbahn profitiert der ländliche Raum in einem breiten Korridor. Die Entwicklung dieses Umfelds soll nicht mehr dem Zufall überlassen werden. Deshalb unterstützten die Teilnehmer den Plan des Landrats von Märkisch-Oderland, im Frühjahr eine Siedlungsgemeinschaft zu gründen. Damit sollen Siedlungsdruck, kommunale Interessen und Landesplanung in Übereinstimmung gebracht und wichtige Planungsinstrumente für die zukünftige Entwicklung der Eisenbahnstrecke in einer Hand gebündelt werden.

Die Teilnehmer stimmten den Aussagen der Zusammenfassung zu.

Verfasser: Fred Pilarski / karl-Heinz Boßan
Stand: 21.10.2016

Zur Veröffentlichung freigegeben vom Veranstalter Bürgermeister Schröder / Seelow.

Angefügte Anlagen: -Begrüßungsrede Bürgermeister Jörg Schröder / Seelow
-Eröffnungsrede Landrat Gernot Schmidt / MOL

Weitere Informationen:
http://www.seelow.de/seite/281478/3.-ostbahnkonferenz-in-seelow.html

*Für Rückfragen stehen Ihnen Herr **Thomas Drewing** unter Telf.: +49(0)3346 802 152 und Herr **Karl-Heinz Boßan**, CLIENT CONSULT, unter Telf.: +49(0)335 500 1102 gern zur Verfügung.*

www.ostbahn.eu

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, Klein-Projekte-Fonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert. Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen. Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony